

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 22

Artikel: Litterarisches

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-539972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dem Antrage sich vereinigt, 1200 Fr. als Minimum für jede Lehrstelle festzusetzen. —

NB. Es gab noch Lehrstellen mit 700 Fr. Gehalt; die fixe Besoldung der Mehrheit des innerrothdischen Klerus ist heute noch 1200 Fr., resp. 1100.

Weil aber von anderer Seite diesem Antrage absoluter Misserfolg in Aussicht gestellt wurde, so haben die betr. Geistlichen, um wenigstens die Position der Alterszulage zu sichern, sich gezwungen gesehen, dem Mittelantrage auf 1000 Fr. zuzustimmen. Wo steckt da die Schuld des Klerus?

Daß der Unterzeichnete speziell als Mitglied der Landesschulkommission jede Gelegenheit wahrgenommen hat, um zu Gunsten auch der ökonomischen Lage der H.H. Lehrer einzutreten, wird weder Hr. H. noch ein anderer seiner Kollegen in Abrede stellen können.

Wahrheit über alles! *

Räß, Pfr.

Litterarisches.

1. **Schweizer Panorama-Album.** Verlag von A. Spühler, Neuchâtel. Preis per Lieferung 75 Ct. für Abonnenten.

Die Lieferungen 14 (Bex, Grion, Villars und Chesières) mit 53, Lieferung 15 (Rheinfelden-Lausenburg) mit 53, Lieferung 16 (Martigny und das Tal von Bagnes) mit 48, Lieferung 17 (das Tal von Bagnes, Fortsetzung), mit 48 und Lieferung 18 und 19 (Schweizer Militärleben) mit 85 Illustrationen zusammen, liegen vor. Die Bilder halten den Vergleich mit den früher erschienenen aus, besonders die zwei letzten Lieferungen bilden eine sehr reichhaltige Studie von interessanten, aus dem Leben gegriffenen Szenen des Militärlebens. Ein Heft übertrifft das andere an Reichhaltigkeit. Die letzten 2 Lieferungen sind zum Preis von Fr. 1. 25 per Exemplar (Fr. 2. 50 die zwei Lieferungen) erhältlich. Für Abonnenten auf das komplette Werk (24 Lieferungen) 75 Cts. per Lieferung. F.

2. **In deiner Hammer.** Geschichten von Paul Keller. Verlag von F. Schöningh in Paderborn. Ungeb. 2 Mark.

Schreiber dies hat die 16 Geschichten sozusagen mit einem Fluge durchwandert und die meisten mit eigentlichem Behagen elesen. Das ist gesunde Kost, packend und anschaulich, ergreifend und wieder humorvoll, immer aber geistreich und rein. Lese einer nur einmal „Das alte Heim“, und er scheidet nicht ohne tiefste Rührung von der kleinen Erzählung. Wie glücklich im Lehrerstand bei lieber Gattin und Mutter, wie unglücklich bei Reichtum und Ansehen, aber ohne mitsühlende Gattin und Mutter, nur bei hochfahrender Frau ohne Herz und Glaube. — Kellers „Geschichten“ seien bestens empfohlen, er hat wirklich Erzähleralent, es ist nichts Angelerntes. F.

3. **Pädagogik und Erziehungslehre.** Von Seminardirektor H. Baumgartner. 4. Auflage. Herder'scher Verlag in Freiburg i. B. Ungeb. 2 Mark.

Baumgartners Schriften, methodischen und erzieherischen Inhaltes, sind eingetürgert. Auch die pädag. Presse Großdeutschlands hat sich ihrer warm angenommen und ihnen jeweilen aus fachmännischer Feder die besten Geleitsbriefe mit auf den Weg gegeben. Vorliegende Neuauflage der s. B. allgemein als vortrefflich anerkannten „Erziehungslehre“ hat namentlich formell und übersichtlich einige Veränderungen erlitten. Wir bringen bei diesem Anlaß auch des verehrten Autors Geschichte der Pädagogik, Psychologie und Unterrichtslehre in empfehlende Erinnerung. Wir sind als kathol. Schweizer es unserer Ehre und Selbstachtung schuldig, diese in vier Bändchen vollständig vorliegende pädag. Sammlung immer und immer wieder der ernsten Beachtung kathol. Interessenten zu empfehlen. — F.

4. Der Schüler des hl. Geistes. Von Pfarrer P. Peter Fleischlin. Verlag von Eberle und Rickenbach in Einsiedeln.

Das Büchlein, zu verschiedensten Preisen zu beziehen, ist speziell für Firmlinge berechnet. Der einschlägige „belehrende“ Teil bespricht kurz, leicht fühlbar und anregend die Bedeutung der hl. Firmung, die hl. Firmung als Sacrament und den Empfang der hl. Firmung. Der 2. Teil bietet die gewöhnlichen Andachtsübungen, immer mit spezieller Rücksicht auf den Hauptzweck des Büchleins: dem Firminge zu dienen. An einschlägigen Büchlein ist zur Stunde kein Mangel. Und doch sind wir überzeugt, daß der „Schüler des hl. Geistes“ von Pfarrer und Schulinspektor P. Peter eine Zukunft hat. Diese ist ihm gesichert wegen seiner wirklich praktischen Gestaltung, der schönen Sprache und dem herzenswarmen Tone, der aus ihm spricht. F.

5. Aschendorffs Ausgaben für den deutschen Unterricht. Münster i. W. Aschendorff'sche Buchhandlung.

1. Wallenstein. Von Fr. Schiller. Das Buch enthält a) Einführung in die Dichtung, kurz und historisch getreu. b) Die Dichtung selbst als: Wallensteins Lager, die Piccolomini und Wallensteins Tod. c) Erläuterungen mit Aufgaben für mündliche und schriftliche Darstellungen. Dieser Abschnitt bildet wohl das Charakteristikum dieser „Ausgabe“. Auf mehr als hundert klein gedruckten Seiten ist jeder auch nur wünschbare und zum Verständnis des Ganzen und des Einzelnen erforderliche Aufschluß geboten, so daß der junge Leser sich leicht und gründlich in die Dichtung hinein lebt. d) Uebersicht über die geschichtlichen Ereignisse, die der Dichtung zu Grunde liegen, eine Neuerung, die bei dieser minutiosen Durchführung von großem Werte ist. e) Aufbau der Dichtung und f) Verzeichnis der Personen und Orte, die im „Wallenstein“ vorkommen, mit jeweilen snapper Inhaltsangabe. —

Den gleichen Gang weisen Briny und Wilhelm Tell auf. Be Briny behandelt noch ein eigenes Kapitel „Das Wesen der Personen des Dramas“. „Tell“ ist illustriert, manche sogen. historische Erklärung rüttelt etwas frevelhaft an unserer schweizergeschichtlichen Grundlage, um sogar Winkelried „sagenhaft“ erscheinen zu lassen. Das soll uns aber nicht hindern, die Aschendorff'sche Ausgabe für den deutschen Unterricht aus voller Ueberzeugung zu empfehlen. —

Wallenstein (fein gebunden) Mark 1. 65, Briny 95 Pfg. und Wilhelm Tell Mark 1. — Prof. G.

6. Prachtalbum der Riviera. Verlag von Cäsar Schmidt in Zürich. Großes Quartformat, geb. Fr. 10. —

Der Titel des Schmid'schen „Albums“ ist prahlreich. Aber ein räheres Betrachten der vielen prachtvollen Originalaufnahmen von Nizza, Cannes, Grasse, Antibes, Villefranche, Monte Carlo, Monaco, Menton &c. &c. belehrt uns, daß der Titel bezüglichsten Inhalt in reichster Fülle sehr getreu wieder-gibt. Der Titel ist sehr verdient. Der Leser sieht die herrlich gelegenen Städte der französischen Riviera, die monumentalen Bauten, alte und neue Schlösser, luxuriöse Gasthäuser, das Innere verlockendster Theater und derlei mehr. Er erfreut sich an den wundervollen Linien der bzaubernden Landschaft, an den ins Meer sich drängenden Vorgebi gen und Halbinseln, an den träumerischen Budten, an dem Palmenstrand bei Nizza, an dem südlichen Karneval und an den historischen Blumensäulachtern u. a. m. Wir können die mehr als 90 Bildertafeln nicht genug bewundern, sie sind dem Leser ein freundlichster Wegweiser durch das Land der wunderbarsten Naturreize. Der Text ist dreisprachig (französisch, deutsch und englisch). Für den Salon ein Meisterstück, das auch jedes Kind ansehen darf; auch für Lehrerbibliotheken recht geeignet, den Geographie-Unterricht belebend und unterstützend. — K.